

Hebbel, Friedrich: 1. (1837)

1 Kein Lebewohl, kein banges Scheiden!

2 Viel lieber ein Geschiedensein!

3 Ertragen kann ich jedes Leiden,

4 Doch trinken kann ich's nicht, wie Wein.

5 Wir saßen gestern noch beisammen,

6 Von Trennung wußt' ich selbst noch kaum!

7 Das Herz trieb seine alten Flammen,

8 Die Seele spann den alten Traum.

9 Dann rasch ein Kuß vom lieben Munde,

10 Nicht Schmerz getränkt, nicht Angst verkürzt!

11 Das nenn' ich eine Abschiedsstunde,

12 Die leere Ewigkeiten würzt.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33854>)